



Boris Schwartz
Vertreter der Referentin

Über die BA Geschäftsstelle Ost

An den Vorsitzenden des
Bezirksausschusses
15 – Trudering-Riem
Herrn Stefan Ziegler
Friedensstraße 40

81660 München

17.06.2024

Wasserstelle an der Hochspannungsleitung

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06523 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 15 – Trudering-Riem vom 21.03.2024

Sehr geehrter Herr Ziegler,

der o.g. Antrag wurde ursprünglich vom Direktorium an das Baureferat zur Beantwortung zugeleitet. Da es sich im Antrag um eine Fläche handelt, welche nicht im Eigentum der Landeshauptstadt München ist und damit nicht in den Zuständigkeitsbereich des Baureferates fällt, hat in Abstimmung mit dem Baureferat und dem Direktorium das Referat für Klima und Umweltschutz die Bearbeitung übernommen. Einem Antrag auf Verlängerung der Bearbeitungsfrist bis 31.07.2024 wurde zugestimmt. Der Antrag bezieht sich auf ein Geschäft der laufenden Verwaltung i. S. d. Art. 37 Abs. 1 Satz 1 GO und § 12 Abs. 3 Bezirksausschusssatzung.

Mit o.g. Antrag fordert der Bezirksausschuss (BA) 15, auf die Eigentümer*innen des Grundstücks zuzugehen, damit die ehemalige Wasserstelle, die viele Jahre Bestand hatte, mit einfachen Mitteln wiederhergestellt wird. Bei der Wiederherstellung sollten der Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V. (LBV) und der Bund Naturschutz e.V. (BN) miteingebunden werden.

Zu diesem Antrag kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Hochspannungstrasse im Truderinger Wald ist einer der naturschutzfachlich wertvollsten Biotopkomplexe im Münchner Osten. Hier kommt noch eine Vielzahl an gefährdeten Tier- und Pflanzenarten vor. Darunter sind auch etliche Amphibienarten, so z.B. der in Bayern stark gefährdete Europäische Laubfrosch. Bereits gegen Ende des letzten Jahrhunderts wurden deshalb in der Leitungstrasse vermutlich von einem Naturschutzverband mehrere Kleingewässer angelegt, um die örtliche Population zu stärken. Diese sind allerdings in den letzten Jahren altersbedingt zunehmend funktionslos bzw. undicht geworden und teilweise vollständig ausgetrocknet, so auch das im Antrag genannte Gewässer östlich des Friederich-Panzer-Wegs. Die Situation des Europäischen Laubfroschs hat sich stadtweit über die letzten Jahre kontinuierlich verschlechtert, im Münchner Osten ist er unmittelbar vom Aussterben bedroht. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2023 zugunsten des Europäischen Laubfrosches und auf Grundlage der Münchner Biodiversitätsstrategie (Stadtratsbeschluss vom 19.12.2018, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 V 13218) ein Artenhilfsprogramm (AHP) unter Federführung des LBV, Kreisgruppe München, gestartet, in dessen Zuge stadtweite Artenhilfsmaßnahmen durchgeführt werden sollen. In diesem Rahmen ist auch die sukzessive Sanierung der Laichgewässer in der Hochspannungstrasse im Truderinger Wald bereits vorgesehen.

Letztes Jahr wurde mit den Artenhilfsmaßnahmen unmittelbar begonnen, indem ein Gewässer im Westen der Leitungstrasse saniert wurde. Die Arbeiten wurden durch den LBV mit staatlicher Förderung über die Bayerische Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie (LNPR) durchgeführt. Dabei wurde das Gewässer vergrößert, neu profiliert und nach aktuellem Stand der Technik in einer speziellen Folienbauweise abgedichtet. In den Jahren 2024 und 2025 sollen weitere Laichgewässer im Truderinger Wald saniert werden, darunter auch das im Antrag genannte Kleingewässer östlich des Friedrich-Panzer-Wegs. Die Arbeiten werden durch den LBV koordiniert und durchgeführt, welcher örtlich bereits seit langer Zeit mit Naturschutzmaßnahmen betraut ist, die Durchführung des AHP für den Europäischen Laubfrosch übernommen hat und beim Bau von Laichgewässern über jahrzehntelange Erfahrung und Personal mit speziellen Fachkenntnissen verfügt. Ebenso wie bei der letztjährigen Sanierung des Laichgewässers soll ein Großteil der Kosten durch die Beantragung staatlicher Fördermittel des Naturschutzes (LNPR) getragen werden.

Erschwert werden die Arbeiten durch die spezielle Situation in der Hochspannungstrasse unter Strom führenden Leitungen. Hier sind aus Sicherheitsgründen Arbeiten mit Maschinen (z.B. Minibagger) nur bei abgeschalteter Leitung möglich. Letztes Jahr wurde hierzu ein kurzer Zeitraum für Unterhaltsmaßnahmen (Gehölzschnittmaßnahmen der Stadtwerke München, SWM) genutzt, wo die Leitungstrasse planmäßig abgeschaltet wurde. Die zeitliche Durchführung der Sanierung der restlichen Laichgewässer muss in 2024 / 2025 ebenso eng an verfügbare, ggf. mit geringem Vorlauf festgelegte Wartungsfenster gekoppelt werden, sodass eine genaue Aussage, wann die Sanierung in den nächsten zwei Jahren erfolgen soll, leider nicht möglich ist. Sämtliche Maßnahmen werden jeweils eng mit der Flächeneigentümerin abgestimmt.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Boris Schwartz
Vertreter der Referentin